

Acidum arsenicosum

ursprünglich Arsenicum album, Weißes Arsenik

Angst – Ruhelos – Schwach – Eiseskälte – Nachts

Damit sind wichtige Leitsymptome beschrieben, die zur homöopathischen Arznei Arsen führen.

Substanz

Chemisch betrachtet handelt es sich bei Weißem Arsenik um Arsentrioxid, eine der wichtigsten chemischen Verbindungen von Arsen. Arsen kommt in der Natur in gediegener Form kaum vor, meist sind es Sulfide (Rauschrot, Auripigment) oder Metallverbindungen (Arsenkies, Kobaltit, Arsenkupfer, ...). Alle Arsenverbindungen sind hochtoxisch.

Verwendung

Seit dem Altertum werden Arsen und Arsenverbindungen verwendet. Sogar in den Haaren der Gletschermumie Ötzi konnte ein erhöhter Arsenspiegel nachgewiesen werden, was die Vermutung nahelegt, das er mit arsenverunreinigten Kupfererzen und Kupferlegierungen zu tun hatte. Künstler nutzten Arsenverbindungen als Farbpigmente in der Malerei, Färberei und in der Glaserzeugung.

Heutzutage fällt Arsen bei der Verhüttung von Edel- und Buntmetallen an. Verwendet wird es in Schädlingsbekämpfungsmitteln (Nager, Insekten), als Holzschutzmittel und zur Unkrautbekämpfung. Im 1. Weltkrieg fand es auch unrühmliche Verwendung in chemischen Kampfstoffen.

Essentielles Spurenelement

Für viele Tiere ist Arsen ein essentielles Spurenelement; bei einem Arsenmangel kommt es zu Wachstumsstörungen. Daher findet man es als wachstumsfördernder Futtermittelzusatz in der Nutztviehhaltung.

Arsen regt die Bildung von roten Blutkörperchen an, die dadurch bessere Sauerstoffversorgung erhöht Funktion und Leistungsfähigkeit aller Gewebe. Wie immer, ob Arsenik als Gift oder als Tonikum wirkt – die Dosis macht es aus. Dieser Umstand wurde vor allem zum Pferdedoping genutzt. Auch der eine oder andere „müde Klepper“ wurde so mit einigen kleinen Gaben Arsen aufgepäppelt und konnte mit frischer, aufrechter Haltung und glänzendem Fell einen besseren Preis beim Verkauf erzielen.

Die biologische Bedeutung für den Menschen ist nicht geklärt, Mangelerscheinungen konnten bisher nicht nachgewiesen werden.

In der Bevölkerung war die Wirkung von Arsen als Stärkungsmittel bekannt; sogenannte Arsenikesser in den Alpenländern, z.B. am steirischen Erzberg, nutzten kleine, regelmäßige Gaben des weißen Pulvers als Stärkungsmittel, um die schwere Arbeit leisten zu können. Ebenso haben Bewohner der hochgelegenen, unwirtlichen chilenischen Atacamawüste einen sehr hohen Arsenspiegel im Blut, ihr Trinkwasser ist hochgradig mit Arsen belastet.

Gift

Dieses geruchlose weiße Pulver ist schon seit der Antike als verlässliches Gift bekannt. Nicht nur in der Kriminalliteratur, auch in den Geschichtsbüchern kann man seine Wirkung und Auswirkung nachlesen. Die Synonyme „Erbschaftspulver“ und „Nachfolgepulver“ deuten auf vielfachen Gebrauch hin.

Gerade im Mittelalter boten professionelle Giftmörder Königshäusern ihre Dienste an. Aber auch das niedere Volk wurde von Giftverkäufern europaweit beliefert; man sagt, dass oft ehebrecherische, vernachlässigte oder eifersüchtige Ehefrauen treue Kunden waren. Und sicherlich wurde auch die eine oder andere Erbschaftsangelegenheit mit Hilfe von Arsen geklärt.

Anscheinend ist jedoch eine langsame Gewöhnung an das Gift möglich und es werden dann erstaunliche Mengen ohne Vergiftungserscheinungen vertragen. Diesen Umstand machten sich viele Angehörige des Adels zunutze und nahmen täglich kleine, wohldosierte Mengen Arsen ein, um sich vor Giftanschlägen zu schützen.

Eine Vergiftung mit Arsenik hat Schleimhautreizung, Krämpfe, Koliken, Übelkeit, Erbrechen und Durchfall, schließlich Nieren- und Kreislaufversagen zur Folge. Die Haut fühlt sich dabei kalt und feucht an. Oft wurden Todesfälle durch Arsenik mit natürlichen Todesursachen verwechselt, da ein Nachweis von Arsen im Körper erst seit 1836 durch den sogenannten Marsh-Test möglich ist.

Arsen in der Medizin

Medizinisch wurde Arsen schon seit dem Altertum als Stärkungsmittel, bei Lungenerkrankungen, bei Fieber und auch als Aphrodisiakum verwendet. Paracelsus hat im 16. Jahrhundert den Gebrauch arsenhaltige Arzneien in seinen Schriften zur Heilkunde niedergeschrieben, gleichzeitig wurden Arsenpräparate in China verwendet.

In der westlichen Schulmedizin waren arsenhaltige Medikamente vor allem in der Behandlung der Schlafkrankheit weit verbreitet, durch ihre antibiotische Wirkung konnten erstmals die Erreger abgetötet werden. Leider mit der unerwünschten Nebenwirkung, dass die Behandelten erblinden konnten. Arsenikpräparate waren trotzdem Vorbild für die heutigen Sulfonamide, den modernen Antibiotika. Heute findet sich Arsenik noch in Präparaten zur Krebsbehandlung, vor allem bei Leukämie.

Acidum arsenicosum in der Homöopathie

Samuel Hahnemann selbst hat Arzneiprüfungen mit Arsen durchgeführt und dokumentiert. Die Arznei hat seine Affinität zur **Psyche, den Schleimhäuten, Atemorganen und zur Haut**.

Angst um die Gesundheit

Arsen ist ein ausgesprochen ängstliches Mittel. Egal ob begründete oder unbegründete, bestimmte oder unbestimmte, seine Ängste prägen sein Leben und sein Lebensgefühl.

Angst vor Krankheiten, vor allem Krebs- und Herzerkrankungen, **Angst vor Ansteckung, Angst vor dem Tod** lassen ihn von einem Arzt zum anderen gehen, obwohl er im Innersten überzeugt ist, dass er nicht geheilt werden kann. **Hygiene, Ordnung, Sauberkeit** stehen an oberster Stelle. In einem Arsenikerhaushalt werden sich viele Putzmittel, Desinfektionsmittel, Luftreiniger etc. finden. **Putzsucht, zwanghaftes Händewaschen, Essstörungen** finden sich daher im Arzneibild.

Die Angst, **vergiftet** zu werden, macht ihn gegen Medikamente äußerst misstrauisch. Auf gesundheitliche Vorsorgemaßnahmen und gesunde, biologische Ernährung wird Wert gelegt, man will sich ja nicht mit Spritzmittel vergiften. Diszipliniert wird mitunter nach strengen Ess- und Diätvorschriften gelebt, egal, ob es eigentlich schmeckt und dem Körper gut tut.

Angst ums Geld

Dazu gehört natürlich auch die Angst um den Besitz. Generell hat Arsen einen sehr **korrekten Umgang mit Geld**, er bleibt niemandem etwas schuldig, gibt aber auch nichts her. Auch hier findet sich wieder Angst, nämlich die Angst betrogen oder übervorteilt zu werden. Geld steht für eine Form von Sicherheit gegen Armut, oft erscheint er kleinlich und geizig. Auch werden zahlreiche Vorsichtsmaßnahmen wie Versicherungen gegen jede mögliche Eventualität im Leben getroffen und Alarmanlagen sollen Hab und Gut schützen. Dabei treibt ihn aber nicht nur die Sorge um sich, auch um seine Angehörigen macht Arsen sich ständig Sorgen.

Überkorrekt

Disziplin, Rituale, Perfektionismus – das sind die Strategien, mit denen eine Arsenpersönlichkeit seinen Ängsten begegnet.

Durcheinander, Chaos oder Unordnung werden nicht toleriert. **Pedantisch** müssen die Handtücher gerade und symmetrisch im Badezimmer hängen, die Schuhe stehen geputzt im Kasten, die Bücher sind alphabetisch geordnet und stehen perfekt ausgerichtet im Regal. Auf dem Schreibtisch liegt alles an seinem Platz. Genauso **kontrolliert** ist die Sprache von Arsen: die Sätze werden wohl durchdacht und

formuliert, genauestens wird auf Fragen geantwortet. Wichtig ist, die **perfekte Haltung** zu wahren, **höflich** und **zuvorkommend** sich keine Blöße geben.

Pflicht

Leben ist für Arsen nicht Freude, sondern **Pflicht**, die diszipliniert und 100%ig erfüllt werden muss. **Gehorsam** wird jeder Befehl von oben peinlichst genau ausgeführt und weitergegeben. Jeder kleinste Fehler könnte verheerende Folgen für sich oder andere haben. Arsen ordnet sich höheren Gewalten, einem Herrscher, dem Staat, den Gesetzen, einer Religion bedingungslos unter. Regeln und Vorschriften geben ihm die Struktur, an der er **akribisch** festhält. Dabei wird er oft in einer Organisation eine Führungsrolle übernehmen.

Arsen muss unter den Besten sein. Nicht um Macht und Ansehen zu erreichen, sondern um **die hohen Erwartungen zu erfüllen**. Bis zur Selbstzerstörung wird diesem **Zwang** mitunter nachgegeben. Sei es bei Kindern, die stundenlang z.B. Klavier üben, total übermüdet und erschöpft immer noch lernen, um der Klassenbeste zu sein. Dabei ist es egal, ob das Kind von zu Hause gedrillt wird oder selbst **ehrgeizig** diesen inneren hohen Anspruch hat. Arsen ist **sehr hart gegen sich selbst** und zwingt sich zu unglaublichen Leistungen.

Sie fühlen sich einfach als besser, höhergestellt als die anderen, was sie auch elitär, aristokratisch und unnahbar erscheinen lässt. Arsen handelt oft egoistisch und selbstsüchtig, am Wohlergehen anderer ist er nicht wirklich interessiert. Menschen werden nicht nach Sympathie, sondern nach ihrem „Wert“ beurteilt.

Ruhelos

Wer so perfekt sein muss, kann sich **keine Ruhe** erlauben.

Besonders **getrieben** ist er natürlich bei der Arbeit, in seinem Beruf. Fehler oder unvorhergesehene Ereignisse könnten sich in ein perfekt funktionierendes System einschleichen, daher muss ständig kontrolliert werden. Er kann nicht ruhen, bis alles an seinem Platz ist. Man muss sich immer mit etwas **Sinnvollem** beschäftigen, fleißig und gewissenhaft, pedantisch werden Aufgaben genauestens erfüllt. Nachts **wälzt er sich unruhig im Bett**, kann vor Sorgen und Angst nicht schlafen, springt aus dem Bett und läuft herum. Je schwerer eine Erkrankung ist, umso mehr tauchen die Ruhelosigkeit und Todesangst auf. Bei schwächenden Erkrankungen kann man den Wechsel zwischen **Unruhe**, Herumwälzen und völliger **Erschöpfung** immer wieder beobachten. **Ungeduldig** kann er seine Genesung nicht abwarten und zweifelt ständig an dem Können der Ärzte (denn inzwischen hat er sich bestens informiert und hat jede Erkrankung, über die er je gelesen hat).

Schwach und überempfindlich

Im Krankheitsfall kommt es zur **totalen Erschöpfung und körperlichen Schwäche**; die leichteste Anstrengung und Bewegung, aber auch psychische Erschütterungen wie große Freude, starker Stress, Ärger und Verdruss schwächen den Patienten. Der Patient neigt auch zur **Gewichtsabnahme**.

Da für Arseniker in ihrem Perfektionismus es nur 100%ige Leistung oder das totale Versagen gibt, finden sich auch **Depression** und **Selbstmordgefahr** im Arzneibild. Sie sehen keine Chance, gegen ihr (oft nur vermeintliches) Versagen anzukämpfen und geben verzweifelt auf. Der ritualisierte Seppuku-Freitod eines japanischen Samurai (umgangssprachlich im Westen Harakiri – Bauchschneiden – genannt), weil er eine Pflicht nicht erfüllt hat, sein Gesicht verloren und somit die Ehre seiner Familie und seines Herrschers verloren hat, lässt stark an Arsen denken.

Arsen ist auch ein **überaus empfindliches Mittel**. Arsen leidet unter zahlreichen **Allergien** (Staub, Schimmel, Katzenhaare, Federn, ...), empfindlich reagiert er auch auf viele Nahrungsmittel (Milch, Zucker, Weizen, Kaltes, Meeresfrüchte, saftiges Obst). Kaffee verträgt er generell schlecht. Auch **intensive Gerüche** werden von ihm als sehr störend empfunden (Küchengerüche, Tabak, Parfüm, Räucherstäbchen), Speisegerüche rufen Ekel hervor. Ebenso überempfindlich ist sein **Gehör**, Musik stört ihn in seiner Konzentration, Hintergrundgeräusche wie spielende Kinder oder bellende Hunde lassen nervös werden und dann muss er mit Nachdruck für Ruhe und Ordnung sorgen. Geräusche halten ihn nachts wach.

Eiseskälte

Arsen **friert** leicht, um nicht zu sagen, immer. Empfindlich ist Arsen gegen jede Form von **Kälte – ob kalter Wind, kaltes Wetter, im Winter – verschlechtert sein Befinden**. Ähnlich wie Silicea hat er **kalte Hände und Füße**, trägt nachts Socken und liebt warme Bäder, warme Getränke und die Sonne.

Aber anders als bei Silicea haben alle **Schmerzen einen heißen, brennenden Charakter**. Das ist außergewöhnlich – der Patient friert und doch klagt er z.B. über einen brennenden Hautausschlag. Die Magen- oder Bauchschmerzen brennen, als ob ein Feuer im betroffenen Organ wütet.

Dazu passt auch der unstillbare **Durst**, vor allem während Fieber, wobei aber **nur in kleinen und kleinsten Schlucken** getrunken werden kann. Auffallend ist auch, dass diese brennenden Schmerzen wiederum **von warmen und heißen Anwendungen gebessert** werden (z.B. brennende Magenschmerzen besser durch warme Getränke; brennende Bauchschmerzen besser durch Auflegen eines heißen Thermophors).

Alle Absonderungen sind **ätzend, dünnflüssig und unangenehm riechend, aasartig stinkend**.

Nacht

Die **dunkle Nacht ist die schlimmste Zeit** für Arsen. Alle Beschwerden verschlimmern sich nachts, besonders gegen 1 Uhr morgens. Auch die Gedanken lassen ihn nachts nicht zur Ruhe kommen. Ist ein Familienangehöriger außer Haus, kann er nicht schlafen aus Sorge. Muss er selbst auswärts schlafen, **wälzt er sich herum** und fragt sich, ob zu Hause nichts Unerwartetes passiert (und ob er selbst überhaupt jemals wieder heil nach Hause kommt). Nachts kann er aus **Angst vor Dieben und Einbrechern** nicht schlafen, schreckt bei Geräuschen hoch und muss dann sofort **aufstehen** und nachsehen. **Angst vor der Dunkelheit und dem Alleinsein** plagt Arsen-Persönlichkeiten; Kinder können nur bei Licht und offener Tür schlafen.

Kurzer Auszug aus der Materia Medica

Arsen gehört zu den Polychresten und hat daher ein so großes Anwendungsspektrum, dass eine Aufzählung den Rahmen des Artikels sprengen würde.

Arsenicum album wird verordnet bei vielen **fieberhaften Erkrankungen**, wenn es zu einer nächtlichen Verschlimmerung kommt und starkes Schwitzen mit starkem Durst, wobei nur in kleinen Schlucken getrunken werden kann, besteht.

Bei den Verdauungsorganen steht einmal die **Lebensmittelvergiftung** mit heftigen Bauchschmerzen, aber auch andere **akuten Gastro-Enteritis-Erkrankungen** mit wässrigem, brennendem und stinkendem Durchfall im Arzneibild.

Bei den Atemwegserkrankungen gehört Arsenicum album zu den Hauptmitteln bei **Asthma**, vor allem, wenn sich ein unterdrückter Hautausschlag in der Anamnese feststellen lässt. **Brennender, wässriger Schnupfen, brennender Husten mit fauligem Auswurf und Lungenentzündung** gehört ebenfalls zum Arzneibild.

Brennende Hautausschläge aller Art, **Ekzeme**, juckende, brennende, rote Hautausschläge und schmerzhaftes **Gangrän**, die durch heiße Auflagen gebessert wird, lassen an Arsenicum denken.

Arsen ist auch ein großes Nervenmittel und hat sich bei **Nervenentzündungen** aller Art, wie **Kopfschmerzen, Migräne, nächtliche Neuralgie** und **Polyneuropathie** bewährt.

Causa

Ursache „Vergiftung“ – Lebensmittelvergiftung, verdorbene Nahrungsmittel, wässriges Obst; Kälte, Nässe, Baden im kalten Wasser; Überanstrengung; Schreck, Sorgen, finanzielle Verluste, Armut

Modalitäten

Verschlechterung durch Kälte oder kühle Anwendungen (Ausnahme Kopfschmerzen!); nasses Wetter, kaltes Wetter, Zugluft; nachts, um Mitternacht, periodisch; Alkohol, Tabak; Alleinsein

Besserung durch Wärme, trockenheiße Anwendungen, warme Getränke; aufrechtes Sitzen, Bewegung; Gesellschaft

Acidum arsenicosum in der Hausapotheke

Magenschmerzen, Erbrechen - brennende Magenschmerzen, Sodbrennen, heftiges Erbrechen; großer Durst, kann aber nur in kleinen Schlucken getrunken werden, wird manchmal wieder erbrochen; schwach, unruhig, fröstelig; Ursache Lebensmittelvergiftung, verdorbene Nahrungsmittel;

Verschlechterung nachts, Speisegerüche, Kälte;

Besserung Wärme

Durchfall – stinkender Durchfall, häufige Entleerung kleiner Mengen; scharfer, wundmachender Durchfall, Brennen am After; schwach, unruhig, frierend; Lebensmittelvergiftung, Infekt;

Verschlechterung nachts, Kälte;

Besserung Wärme/Hitze, warme Getränke

Schnupfen – auch bei Allergie; meist nur ein Nasenloch verstopft, trotzdem reichliche Absonderung eines wässrigen, ätzenden Sekrets, das die Nasenöffnung und die Haut unterhalb der Nase wund macht; brennende Schmerzen in der Nase, Hals, Augen;

Verschlimmerung Kälte

Besserung Hitze, warme Getränke

Erkältung, grippaler Infekt – mit Fieber und Kopfschmerzen und/oder Verdauungsbeschwerden; fiebrig, fröstelig, schwach, fühlt sich sterbenselend; unruhig, empfindlich auf äußere Einflüsse

Verschlechterung nachts, Kälte, Abdecken

Kopfschmerzen – heftige, brennende Schmerzen, sehr schwach, unruhig, frierend; sehr empfindlich auf Zugluft, Geräusche, Berührung, Gerüche

Besserung kühle Umschläge am Kopf, den Körper aber warmhalten

Nervenschmerzen – brennende Schmerzen; große Unruhe, Angstgefühle; Durst, Speisegeruch ruft Ekel hervor, Durchfallneigung;

Verschlechterung nachts, Kälte

Besserung Wärme

Arsen in der Literatur

Sollten Sie noch weitere Beispiele für die Anwendung von Weißem Arsenik als Gift unterhaltsam nachlesen wollen, hier einige Literaturtipps:

Gustave Flaubert „Madame Bovary“

Agatha Christie, z.B. „Das fehlende Glied in der Kette“

Umberto Eco „Der Name der Rose“

Joseph Kesselring „Arsen und Spitzenhäubchen“, empfehlenswert die herrliche Verfilmung gleichen Namens mit Cary Grant und Peter Lorre

Dieses Arzneimittelbild ist nach bestem Wissen und größtmöglicher Sorgfalt recherchiert worden. Eine Haftung für Personen- oder Sachschäden ist ausgeschlossen. Jede Leserin und jeder Leser ist für das eigene Tun selbst verantwortlich und sollte im Zweifelsfall oder bei andauernden Beschwerden immer ärztlichen Rat einholen.

Die Quellen zu den Arzneibildern finden sie im offenen Bereich im Menüpunkt Service/Buchtipps. Sie sind mit einem * gekennzeichnet.

© 2014 Initiative „Homöopathie hilft!“/Autorin: Claudia Maurer